

Natural Blues – Elementary Power

Reviews, Rezensionen & Referenzen (alphabetisch)



Blues Art Radio 04/2019 schreibt zur Maxi-Single *Natural Blues - Shame On You, Mr. Trump*: „Die CD greift mit *Shame On You, Mr. Trump* ... und *Mr. President*, mit der zum Blues **so perfekt passenden supergroovenden und gleichzeitig satirisch-ironischen Weise**, die problematische Politik des aktuellen Präsidenten der USA (und von einigen Vorgängern) auf. Komplettiert wird die Produktion durch den kraftvollen Shuffle mit *Leave You In The Morning*. **Eine wirklich gelungene CD, die Lust auf mehr macht**. Auf Youtube kann man die Scheibe schon mal hören und demnächst auch im BluesArtRadio.

musiknah.de 05/2019: „Natural Blues“ **überzeugt** auf ihrer EP *Shame On You, Mr. Trump* mit **groovigem Blues** und gibt ihr Statement zum amerikanischen Präsidenten Trump ab ... Klassische Grooves setzen hierfür die Grundbausteine für die kraftvolle Stimme des englischsprachigen Gesangs. Im richtigen Moment getimte Stopps und fließende Pianofiguren vermischt mit laufenden Gitarrenmelodien ergeben den Sound von Natural Blues. Der Sänger wird phasenweise **von Backvocals sehr passend unterstützt**, wie das zum Beispiel im Refrain des Songs *Mr. President* deutlich wird ... Die Musik groovt und zeigt, dass hier keine Amateure am Werk sind. *Leave You in the Morning* **geht ordentlich nach vorne und lädt förmlich zum Tanzen und Singen ein**. Gerade das **Gitarrensolo** in der Mitte des Songs **macht wahninnig Spaß** und lässt die Herzen der Gitarrenliebhaber höher schlagen ... Wer also wissen will, was **Natural Blues** über Amerikas Politiker denken und fühlen, der sollte sich die EP mal anhören. Aber auch unabhängig vom Inhalt **macht die Musik der Band viel Freude und groovt wahninnig gut.**“

Rundschau (Österreich, Oberland) 05/2019 im Artikel zum Konzert am 3. Mai 2019 mit Jethro Tull und dem Support Act Natural Blues: „Zum Auftakt des Abends **heizte** ‚Natural Blues‘ im ausverkauften Glenthof **kräftig ein** ... dann ging’s los mit **fetzigem Blues auf Top Niveau** ... Besonderes Schmankerl dieser Formation ist die musikalische Befassung mit der politischen Entwicklung der USA, umgesetzt in *Shame On You, Mr. Trump*“

„The Best of Jethro Tull“ by Ian Anderson

Jubiläumstour der Kultband zum 50. Geburtstag

Im Rahmen des 17. TschirgArt Jazzfestivals Imst feierte Jethro Tull das 50. Bühnenjubiläum mit einem unvergleichlich breiten Spektrum ihrer Kompositionen. Zum Auftakt des Abends heizte „Natural Blues“ im ausverkauften Glenthof kräftig ein.

Von Friederike Bundschuh

Pünktlich um 20.15 Uhr betritt Norbert Egger, Gründer von „Natural Blues“, mit seinen Bandmitgliedern die Bühne. „Wir freuen uns sehr, hier sein zu dürfen und euch 45 Minuten zu unterhalten“, eröffnete der unverkennbar im Stil der 20er Jahre gekleidete den Festabend und dann ging's los mit fetzigem Blues auf Topniveau aus allen Epochen seiner Geschichte. Geboten wurde

neben Blues der 1920er Mississippi Delta Blues, Chicago Blues und Soul vom Feinsten bis hin zu aktuellem Power Blues-Rock. Herausragend ist die musikalische Befassung mit der politischen Entwicklung in den USA, die sich auf satirisch-ironische Wei-



Ian Anderson, Mitbegründer, Bandleiter, Komponist, Multi-Instrumentalist und Sänger von Jethro Tull, ist derzeit international unterwegs mit „The Best of Jethro Tull – 50th Anniversary“. Es war ein Geburtstagsfest der Sonderklasse im Glenthof, der einen Kompositionsbogen der frühen Anfänge bis hin zu neuesten Aufnahmen spannte. Foto: Art Club Imst

se in „Shame on You, Mr. Trump“, komplettiert durch „Leave You in the Morning“, äußert.

EIN VOLLES HALBES JAHRHUNDERT. Im Februar 1968 erstmals aufgetreten, wurde die Band zu



„Natural Blues“, Support von Jethro Tull auf deren „50th Anniversary Tour“, bot Blues der 1920er, Mississippi Delta Blues, Chicago Blues und Soul vom Feinsten. Besonderes Schmankerl dieser Formation ist die musikalische Befassung mit der politischen Entwicklung der USA, umgesetzt in „Shame on You, Mr. Trump“, komplettiert durch „Leave You in the Morning“.

RS-Foto: Bundschuh

einer der erfolgreichsten ihrer Ära. Mit „The Best of Jethro Tull – 50th Anniversary“ ist Mitbegründer, Bandleiter, Komponist, Multi-Instrumentalist und Sänger derzeit international unterwegs und machte im Glenthof als einzige Östereich-Location dieser Tour seine Aufwartung. „Normalerweise habe ich es ja nicht so mit Geburtstagsfeiern, aber zu diesem besonderen Anlass will ich ausnahmsweise über meinen Schatten springen“, läutete

Ian Anderson den „Ausnahmeabend“ ein. Es wurde ein Fest der Sonderklasse, das einen Bogen des Schaffens mit der berühmten Bach-Adaption „Bourrée“, Auszügen aus dem Werk „Thick As A Brick“ oder Klassikern wie „Locomotive Breath“ spannte. Die Band um Ian Anderson zeigte sich in Bestform, seine Kranichpose inklusive eindrucksvoller Querflöten-Soli lösten Begeisterungstürme bis weit in die Nacht hinein aus.